

Opfer im Millennium

Die Bedeutung der Schau Hesekiels über den Tempel und den Tempeldienst.

Übersicht über den letzten Teil des Buches Hesekiel:

Hes 33-39	Israels Leben im Land nach Sammlung und Auferstehung.
Hes 40-48	Darstellung der neuen Ordnung:
40-43	Neuer Tempel 43.18-26 – Satzung der Opfer zur Einweihung des Altars.
44-46	Neuer Gottesdienst in der Gegenwart der Herrlichkeit JHWHs.
47-48	Neue Aufteilung des Landes.

Der neue Tempel (drei Meinungen):

1. Im Millennium wird der salomonische Tempel wieder aufgebaut.
Antwort: Dies passt nicht zum gesamten Bericht des Buches Hesekiel.
2. Die Gemeinde ist geistlich, symbolisch der Tempel.
Antwort: Dies widerspricht der gesamten Darstellung im Buche Hesekiel.
Erst im Neuen Jerusalem auf der neuen Erde wird die Ekklesia der Tempel darin sein (EH21.22, dargestellt als Lämmlein).
3. Es geht um einen buchstäblichen, wirklichen Tempel im Millennium.
Antwort: Das ist die einzige biblisch begründbare Sicht.

Warum gibt es diese ausführliche Tempelbeschreibung bei Hesekiel?

Hes 9-11 / 11.23	Hesekiel beschreibt zuerst wie die Herrlichkeit JHWHs die Stadt und den Tempel verließ. Damit begann eine Gerichtszeit für Israel.
Hes 43.1-5	Am Ende seines Buches beschreibt Hesekiel wie die Herrlichkeit JHWHs zurückkehrt und wie Israels wiederhergestellt wird. Der Tempel wird das sichtbare Zeichen dafür sein.

Der neue Gottesdienst:

Hes 40.38-43	Im äußeren Heiligtum befinden sich 8 Tische zur Vorbereitung der Opfer. Dies zeigt neben den unterschiedlichen Maßen u.a. einen großen Unterschied zum Tempel Salomos auf.
Hes 44.27	Im inneren Vorhof des Heiligtums steht der Altar zum Opfern.

Die Bedeutung der Opfer im AB:

3Mo 23.28	Die Opfer im AB dienten der Bedeckung von Schuld.
Hebr 9.11-14	Alle diese Opfer waren eine Prophetie auf <u>das</u> Opfer Christus.

Das Opfer Jesu auf Golgatha:

Hebr 10.1-4,10	Alein das Opfer Jesu konnte wirklich alle Verfehlung sühnen (vgl. 1Jo 2.2).
----------------	---

Die Bedeutung der Opfer im NB:

- Röm 12.1 "Daher spreche ich euch zu, Brüder, durch die Mitgeföhle Gottes, eure Leiber darzustellen *als* lebendes, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, *was* euer *wortgemäßer* Gottesdienst *ist*."
Der "wortgemäße" Gottesdienst ist das Opfer der Ekklesia im NB.
- 1Kor 11.24-26 Ebenso ist die Erinnerung an den Opfer(Tod) des Herrn beim Herrenmahl Teil dieses "wortgemäßen Gottesdienstes". Wie lange soll daran erinnert werden? Paulus sagt: "Bis Er kommt".
Hier sei die Frage erlaubt: Was ist danach?

Was zeigen uns die Ausnahmen?:

- Apg 2.46; 21.26 Während einer Übergangszeit waren auch die ersten Christen noch im Tempel. Bemerkenswert ist der Bericht über den Apostel Paulus der "beweisen" sollte, dass er nichts gegen den Glauben der Väter hat. Er "spendierte" vier Männern zur Erfüllung ihres Gelübdes das Opfer im Tempel!
"Dann nahm Paulus die Männer zu sich, und nachdem er sich am folgenden Tag gereinigt hatte, ging er mit ihnen in den Tempel und kündigte die Erfüllung der Tage der Reinigung an, bis für einen jeden von ihnen das Opfer dargebracht war."
Das geschah ca. 56 Ztr. nachdem der Apostel bereits mehrfach die Herrlichkeitsziele der Ekklesia aufgezeigt hatte.

Die Opfer im Millennium:

- Hebr 10.20 Der Hebräerbrief spricht vom "Hineinweg in die heiligen Stätten" den "er uns eingeweiht hat, als den *vorher* geschlachteten und *nun* lebenden Weg durch den Vorhang *hindurch*, dies ist sein Fleisch."
So, wie das Herrenmahl zur Erinnerung zurückweist auf das Opfer des Herrn (in der Zeit ohne buchstäblichen Tempel), so werden auch die Opfer im Millennium an dieses Ereignis erinnern.

Andere Hinweise:

- Jes 56.7 Der Prophet Jesaja schreibt von Fremden und von Israeliten: "...die werde ich zu meinem heiligen Berg bringen und sie erfreuen in meinem Bethaus. Ihre Brandopfer und ihre Schlachtopfer sollen mir ein Wohlgefallen sein auf meinem Altar. Denn mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Völker."
Jes 66.20-23 Es ist somit nicht nur Hesekiel, der von Opfern im Millennium berichtet.
- Jer 33.18 Auch Jeremia berichtet davon: "Und den Priestern, den Leviten, soll es nie an einem Mann vor mir fehlen, der Brandopfer opfert und Speisopfer in Rauch aufgehen lässt und Schlachtopfer zurichtet, alle Tage."
Dies geschieht auch wegen der Priestern und Leviten, die davon leben.
- Sach 14.16-21 Bemerkenswert ist auch, was Sacharja über das Laubhüttenfest im

Millennium schreibt:

"Und es wird geschehen, dass alle Übriggebliebenen von allen Nationen, welche wider Jerusalem gekommen sind, von Jahr zu Jahr hinaufziehen werden, um den König, JHWH der Heerscharen, anzubeten und das Laubhüttenfest zu feiern. (¹⁷ wer nicht kommt, erhält keinen Regen!) An jenem Tage wird auf den Schellen der Rosse stehen: Heilig dem JHWH. Und die Kochtöpfe im Hause Jehovas werden sein wie die Opferschalen vor dem Altar; ²¹ und jeder Kochtopf in Jerusalem und in Juda wird JHWH der Heerscharen heilig sein; und alle Opfernden werden kommen und von denselben nehmen und darin kochen."

Die Feste im Millennium:

- Hes 45.18-25 Im Millennium gibt es nur noch drei Feste (vgl. 3Mo 23.4-44).
1. **Neujahr** am 1. Nisan zur Reinigung des Heiligtums u. der Opfernenden.
 2. **Passa + Fest der ungesäuerte Brote** am 14. + 15. Nisan (1. Monat). Der Fürst (d.i. David) bringt Opfer Hes 34.24; 37.24,25.
 3. **Laubhüttenfest** am 15. Tischri (7. Monat)

Die Feste **Pfingsten** (6.3) / **Posaunen** (1.7.) und **Jom Kippur** (10.7) werden nicht mehr gefeiert! Dies zeigt u.a. auch das Neue am "Gottesdienst" im Millennium.

Die Opfer und Feste im Millennium (ebenso wie das Opfer des Apostels Paulus und das Herrenmahl) müssen somit losgelöst vom Gesetz gesehen werden. Unter diesem Gesichtspunkt ergibt sich folgende Aufstellung:

Vor Golgatha	- ohne Tempel -	1Mo 4.4; Hebr 11.4; 1Mo 15.9ff	Es gab von Abel bis Abraham Opfer ohne das Gesetz.
Vor Golgatha	- mit Tempel -	Hebr 9,10	Die Opfer waren Prophetie auf das Opfer des Herrn.
Nach Golgatha	- mit und ohne Tempel -	Apg 21.26 1Kor 11.24-26	Als Treuebeweis zum Glauben der Väter und als Erinnerung an das Opfer des Herrn.
Nach Golgatha	- mit Tempel -	Hes 40-43 u.a.	Als neuer Gottesdienst in der Gegenwart des Herrn und zur Erinnerung an Sein Opfer.

Die Herrlichkeit JHWHs:

- JC43.1-5 Wenn die Herrlichkeit JHWHs zurückkehrt bedeutet dies die Wiederherstellung Israels. Der Tempel im Millennium ist der sichtbare Beweis für alle Völker!
- "Und er führte mich zum Tore, dem Tore, das gegen Osten sah. Und siehe, die Herrlichkeit des Gottes Israels kam von Osten her; und ihr Rauschen war wie das Rauschen großer Wasser, und die Erde leuchtete von seiner Herrlichkeit. Und das Ansehen des Gesichtes, das ich sah, war wie das Gesicht, welches ich gesehen hatte, als ich

kam, um die Stadt zu verderben; und es waren Gesichte wie das Gesicht, welches ich am Flusse Kebar gesehen hatte. Und ich fiel nieder auf mein Angesicht. Und die Herrlichkeit JHWHs kam in das Haus, den Weg des Tores, welches gegen Osten gerichtet war. Und der Geist hob mich empor und brachte mich in den inneren Vorhof; und siehe, die Herrlichkeit JHWHs erfüllte das Haus."

JC43.7,9

Dieser Tempel im Millennium wird der "Ort Seines Thrones" sein.

"Und er sprach zu mir: Menschensohn, dies ist der Ort meines Thrones und der Ort meiner Fußsohlen, wo ich inmitten der Kinder Israel wohnen werde für den Äon (לְעוֹלָם). Und das Haus Israel wird meinen heiligen Namen nicht mehr verunreinigen, sie und ihre Könige, durch ihre Hurerei und durch die Leichname ihrer Könige und ihre Höhen: ... Nunmehr werden sie ihre Hurerei und die Leichname ihrer Könige von mir entfernen, und ich werde in ihrer Mitte wohnen für den Äon (לְעוֹלָם).

Dies dauert nicht "ewig", sondern "für den Äon". Am Ende des Millenniums, spätestens wenn das "Neue Jerusalem" auf die Erde kommt, wird dieser Tempel und sein Dienst nicht mehr sein.

Schluss:

Die Ähnlichkeit der Stadt Jerusalem bei Hesekeil mit der Beschreibung des neuen Jerusalems in der Enthüllung ist bemerkenswert.

Hes 47.12; Die Bäume am Wasser und ihre Blätter zur Heilung aller Völker (Nationen).
EH22.2

Hes 48.31; Die Tore der Stadt tragen die Namen der 12 Stämme Israels.
EH21.12

Wenn das Neue Jerusalem auf die Erde kommt, "überkleidet" es sozusagen das Jerusalem des Millenniums. Dann kommt nach und nach alles als gereinigt hinein in die Stadt. (EH21.26,27; 22.2,3)

Opfer und Gottesdienst ob mit oder ohne Tempel dienen immer zur Herrlichkeit Gottes. In der Vollendung, wenn Gott allen alles ist gibt es auch keinen Tempel mehr. Dann ist das Lämmlein¹ der Tempel Gottes (EH21.22).

¹ S. dazu bei EH5.9 u. 13.8 KK-Band 12.